

Fluss und Aue natürliche Dynamik im Übergangsbereich von Wasser und Land

Fluss und Aue - eine Einheit

Die Isar fließt 1 km nördlich von dieser Aussichtsplattform Richtung Donau. Der Fluss steht im Isarmündungsgebiet noch in engem Kontakt zur Aue. Bei Hochwasser findet immer noch ein Austausch von Organismen zwischen Fluss und Auengewässer statt. Bei steigendem Flusswasser werden Altarme, Mulden, Tümpel vom ein- und durchströmenden Flusswasser erfasst und miteinander verbunden, bis schließlich bei großen Hochwassern die gesamte Aue überflutet ist. Selbst das Außengelände des Infohauses wird durch einen Rückstau der Donau über den Stögermühlbach überschwemmt. Viele seltene Pflanzen und Tiere kommen mit extremen Niedrigwasserzeiten, aber auch mit Hochwasser durch spezielle Anpassungen gut zurecht. Für eine Vielzahl von Organismen sind die wechselnden Wasserstände sogar von elementarer Bedeutung, d.h. für das Überleben notwendig.



Gemeine Keiljungfer
© Kuhn-2004



Eisvogel
© Warkke



Silberweide
© Schöner



gebänderte Prachtlibelle
© Warkke



Knäkente
© Warkke



Kritischer Zahnflügel-Taraxakater
© Warkke



Blick in die Aue
Leben im Übergangsbereich von Wasser und Land



Blick auf den Fluss
Auch unter der Wasseroberfläche ist Vielfalt



Barbe
© USA



Donau-Kahnschnecke
© Warkke



Flusskrebs
© Warkke



Gelbe Teichrose
© Schöner



Krebsschere
© Warkke



Streber
© Kuhn-2004



Schlesenswief
© Warkke



Eintagsfliege
© Warkke